

---

# **Modulhandbuch**

**Evangelische Theologie Bachelor Nebenfach**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Gültig ab Wintersemester 2015/2016**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A - Ba NF

Beide Basismodule sind Pflichtmodule

ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) (8 ECTS/LP).....3

ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP)..... 5

## 2) B - Ba NF

Von den vier Aufbaumodulen müssen drei, nämlich ETH-0070, ETH-0071 sowie ETH-0072 oder ETH-0073 belegt werden.

ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= B I Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I) (10 ECTS/LP)..... 7

ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP).....9

ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) (10 ECTS/LP)..... 12

ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung) (10 ECTS/LP)..... 14

## 3) C - Ba NF

Von den fünf Vertiefungsmodulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus ETH-0074 oder ETH-0041, das andere aus ETH-0043, ETH-0044 oder ETH-0045 stammen.

ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre zeit) (7 ECTS/LP).....17

ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) (7 ECTS/LP)..... 18

ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie) (7 ECTS/LP).....20

ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 22

ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 24

<b>Modul ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B- Modulen vorausgesetzt. Studierende Lehramt Gymnasium müssen (sowie sonstige Interessierte mit Griechischkenntnissen können) an den Veranstaltungen teilnehmen, die Griechisch beinhalten. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> LA Grundschule/Mittelschule, Realschule: Keine LA Gymnasium: Griechischkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen) Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben aus Seminar und Übung vorausgesetzt werden.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Einführung in die Methoden der Exegese (Seminar)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Moduleil: Begleitende Übung zur Exegese (Übung)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> siehe Inhalte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')  Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus  Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.  Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Dogmatik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Gotteslehre</b> (Vorlesung)
<b>Modulteil: Einführung in die Ethik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Ethik</b> (Vorlesung) Wie wir unser Leben ?ichtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Einführung in die Systematische Theologie</b> Klausur

<b>Modul ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= BI Teste und Themen des Alten und Neuen Testaments I)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Texte und Themen des AT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Literaturgeschichte des Alten Testaments</b> (Seminar) Die Entstehung der Schriften des Alten Testaments ist ein komplexer Prozess, der sich vor dem Hintergrund einer Geschichte Israels sowie jener der Großmächte des Alten Orients vollzogen hat. Als Traditionsliteratur zeichnen sich die einzelnen Schriften und die uns heute vorliegende Einteilung in Tora ? Propheten ? Schriften durch ein sukzessives Wachstum und eine gegenseitige literarische Beeinflussung aus. Nach einem Überblick über wichtige Epochen der Geschichte Israels will das Seminar einen Einblick in wesentliche Stränge dieser Entstehungsgeschichte geben. Dabei sollen elementare Gattungen (rechtliche, kultische und weisheitliche Überlieferungen) und Literaturwerke (z.B. Priesterschrift) genauer betrachtet werden. Literatur: Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008. Barbara Schmitz, Geschichte Israels, Paderborn 2015 (2. Auflage).... (weiter siehe Digicampus)
<b>Moduleil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Frauen im Neuen Testament: Figuren und Rollenbilder</b> (Seminar) Anhand von neutestamentlichen Texten wie Lk 10,38-42, 1Kor 11,2-16 und 1Tim 2,8-15 sollen Frauenfiguren im Neuen Testament sowie in neutestamentlichen Texten transportierte Rollenbilder von Frauen in Familie, Kirche und Gesellschaft untersucht und deren Pluralität entdeckt werden. Im Rahmen der exegetischen Auseinandersetzung mit den neutestamentlichen Texten werden zudem Rollenbilder von Frauen in der Umwelt des Neuen Testaments und die christliche Auslegungstradition der entsprechenden Texte mit in den Blick genommen. Ansätze der feministischen Theologie werden dabei zwar mit einbezogen, stehen jedoch nicht im Vordergrund. <b>Schlüsseltexte der neutestamentlichen Briefliteratur</b> (Seminar) Anhand zentraler Texte der neutestamentlichen Briefliteratur wie Röm 6, 1Kor 15 und Eph 4 sollen Themen der paulinischen und nachpaulinischen Theologie zugänglich werden. Da diese prägend für die neutestamentliche Theologie i.A. sind, dient das Seminar nicht nur einer vertieften Beschäftigung mit der neutestamentlichen Briefliteratur und der Einübung in die Exegese derselben, sondern bietet gleichzeitig einen wiederholenden Überblick zur Theologie des Neuen Testaments.
<b>Prüfung</b> <b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I</b> Hausarbeit/Seminararbeit



<b>Modul ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Modulbereich 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p> <p>Modulbereich 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften</p> <p>Modulbereich 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein</p>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Modul ETH-0071 (jeweils aus unterschiedlichen Modulbereichen).</p> <p>Anmeldung: Online per digicampus/studis.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Keine (der vorherige Abschluss des Moduls "Einführung in die Systematische Theologie" ist jedoch empfehlenswert)</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen:</p> <p>a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten]</p> <p>b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]).</p> <p>Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.</p> <p>Eine der Veranstaltungen muss ein Seminar sein.</p>
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Systematische Theologie:</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>a) Grundfragen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Begegnungen mit dem Fremden. Grenz-Erfahrungen zwischen Faszination und Schrecken</b> (Seminar)  Wenige Begriffe der Gegenwart wurden in solchem Maße politisiert, medial inszeniert und emotional dramatisiert wie jener des ?Fremden?. Dabei scheint die deutsche Debattenkultur verroht und eher von Hyperhysterie und -aktivität geprägt, statt von ernsthafter Auseinandersetzung. Dieser Auseinandersetzung wollen wir uns stellen, indem wir uns dem Fremden auf dreifache Weise nähern: 1. Zu Beginn sollen uns biblische und historische Perspektiven eine Einordnung der Fremdheit in den Horizont der jüdisch-christlichen Theologie und Sozialgeschichte ermöglichen. 2. Anschließend betrachten wir die Begegnung mit dem Fremden unter systematischen Gesichtspunkten, wobei wir unsere Perspektive verschieben und Fremdheit im Bezug auf einen Kern des christlichen Glaubens ? den Gottesbegriff ? beleuchten. 3. Zuletzt soll uns die Auseinandersetzung mit dem Fremden innerhalb einer ?Ethik der Begegnung? Handlungsräume eröffnen.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Einführung in die Ethik</b> (Vorlesung)  Wie wir unser Leben ?richtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Einführung in die Gotteslehre</b> (Vorlesung)</p> <p><b>Grundfragen ökumenischer Theologie</b> (Vorlesung)  Warum dürfen Katholiken nicht am protestantischen Abendmahl teilnehmen? Was verhindert die Eucharistiefeyer für Geschiedene? Weshalb gelten die protestantischen Konfessionen aus römisch-katholischer Sicht nicht als Kirchen im eigentlichen Sinne? Aus welchem Grund herrschte inner-protestantisch eine strikte Kirchentrennung bis zur Leuenberger Konkordie von 1973? Diese und weitere wichtige Fragen der kirchlichen sowie der Glaubenspraxis behandelt das in-haltsreiche Gebiet der ökumenischen Theologie. Die Vorlesung möchte über die ekklesiologischen Voraussetzungen samt deren historische Wurzeln informieren sowie die Bemühungen um die Überwindung grundlegender Dissense im interkonfessionellen christlichen Rahmen zur Darstellung bringen. Die Basis hierfür bildet eine Grundeinführung in die wichtigsten christlichen Konfessionen, nämlich die römisch-katholische Kirche, die Orthodoxie und die protestantischen Kir-chen. Hiervon ausgehend kommen die Probleme, Lösungsansätze und praktischen Hemmni... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Kirchengeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>

**Inhalte:**

- a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 SWS)
- b) Konfessionskunde

Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Calvin (Seminar)**

Johannes Calvin (1509-1564) ist neben Martin Luther sicherlich der wirkmächtigste der Reformatoren des 16. Jahrhundert. Sein kirchengestaltendes Wirken in Genf und seine theologischen Werke wurden prägend für die reformierte (oder, nicht von ungefähr, calvinistische?) Form reformatorischen Christentums, deren Zentren vor allem die Schweiz, die Niederlande, Schottland und später die USA wurden. Auch die französischen Hugenotten waren Calvinisten; seit der Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 in Frankreich verfolgt, verließen viele das Land und fanden Aufnahme u.a. in Preußen, Erlangen, bis hin nach Südafrika. Viel diskutiert wird auch das spezifisch calvinistische Ethos, das nach einer berühmten These Max Webers kulturelle Voraussetzung für die Entstehung des modernen Kapitalismus wurde. Calvins Wirken war nie unumstritten. Einmal wurde er sogar aus Genf vertrieben. Seine Strenge wurde häufig als unbarmherzig wahrgenommen. In einem berühmten Text stellte Stefan Zweig ihn namentlich a... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religionswissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)
- b) Christentum und Weltreligionen (2 SWS)

Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Ikone (Putin) als Bild und literarische Konfiguration (Hauptseminar)**

Die Ikone ist das zentrale Element der russisch-orthodoxen Kirche zur Sicherung der Präsenz Gottes nicht nur in der Kirche, sondern auch in privaten Räumen. Dabei ist der Ikone ein eigenes Bildverständnis eigen, das sich grundlegend vom okzidentalen Bildkonzept unterscheidet. Im Hauptseminar soll die Theorie und Theologie der Ikone aufzeigen helfen, dass zur Beschreibung von Praktiken und Phänomenen innerhalb eines Kulturkreises ein intrakultureller Blick vonnöten ist (Florenskij). Davon ausgehend ist das Bildverständnis, das auch eine politische Dimension impliziert, neu zu definieren. So lässt sich eine Adaption der Ikone in Darstellungen Vladimir Putins beobachten. Als zweiter wichtiger Bestandteil des Seminars soll auf literarische Konfigurationen der Ikone Putin innerhalb russischer zeitgenössischer Literatur (z.B. ?Zuckerkreml? von Vladimir Sorokin) eingegangen werden. Damit erweist sich die Ikone, die die göttliche Präsenz auch in der Literatur sicherzustellen vermag, als ein tr... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Anmeldung: online per digicampus; Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die dort erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss dieses Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Texte und Themen des AT</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Literaturgeschichte des Alten Testaments</b> (Seminar)</p> <p>Die Entstehung der Schriften des Alten Testaments ist ein komplexer Prozess, der sich vor dem Hintergrund einer Geschichte Israels sowie jener der Großmächte des Alten Orients vollzogen hat. Als Traditionsliteratur zeichnen sich die einzelnen Schriften und die uns heute vorliegende Einteilung in Tora ? Propheten ? Schriften durch ein sukzessives Wachstum und eine gegenseitige literarische Beeinflussung aus. Nach einem Überblick über wichtige Epochen der Geschichte Israels will das Seminar einen Einblick in wesentliche Stränge dieser Entstehungsgeschichte geben. Dabei sollen elementare Gattungen (rechtliche, kultische und weisheitliche Überlieferungen) und Literaturwerke (z.B. Priesterschrift) genauer betrachtet werden. Literatur: Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008. Barbara Schmitz, Geschichte Israels, Paderborn 2015 (2. Auflage).... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Moduleil: Texte und Themen des NT</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Frauen im Neuen Testament: Figuren und Rollenbilder</b> (Seminar)</p> <p>Anhand von neutestamentlichen Texten wie Lk 10,38-42, 1Kor 11,2-16 und 1Tim 2,8-15 sollen Frauenfiguren im Neuen Testament sowie in neutestamentlichen Texten transportierte Rollenbilder von Frauen in Familie, Kirche und Gesellschaft untersucht und deren Pluralität entdeckt werden. Im Rahmen der exegetischen Auseinandersetzung mit den neutestamentlichen Texten werden zudem Rollenbilder von Frauen in der Umwelt des Neuen Testaments und die christliche Auslegungstradition der entsprechenden Texte mit in den Blick genommen. Ansätze der feministischen Theologie werden dabei zwar mit einbezogen, stehen jedoch nicht im Vordergrund.</p> <p><b>Schlüsseltexte der neutestamentlichen Briefliteratur</b> (Seminar)</p> <p>Anhand zentraler Texte der neutestamentlichen Briefliteratur wie Röm 6, 1Kor 15 und Eph 4 sollen Themen der paulinischen und nachpaulinischen Theologie zugänglich werden. Da diese prägend für die neutestamentliche Theologie i.A. sind, dient das Seminar nicht nur einer vertieften Beschäftigung mit der neutestamentlichen Briefliteratur und der Einübung in die Exegese derselben, sondern bietet gleichzeitig einen wiederholenden Überblick zur Theologie des Neuen Testaments.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Modul ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Modulbereich 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie Modulbereich 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins Modulbereich 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B IV. <i>Eine der beiden Veranstaltungen muss aus dem Modulbereich stammen, der noch nicht im Modul "Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart" belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus ETH-0073 wählbar.</i> Anmeldung: Online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine (der vorherige Abschluss von A II ist jedoch empfehlenswert)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine Veranstaltung muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Systematische Theologie</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b>
<p>a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>Begegnungen mit dem Fremden. Grenz-Erfahrungen zwischen Faszination und Schrecken</b> (Seminar)</p> <p>Wenige Begriffe der Gegenwart wurden in solchem Maße politisiert, medial inszeniert und emotional dramatisiert wie jener des ?Fremden?. Dabei scheint die deutsche Debattenkultur verroht und eher von Hyperhysterie und -aktivität geprägt, statt von ernsthafter Auseinandersetzung. Dieser Auseinandersetzung wollen wir uns stellen, indem wir uns dem Fremden auf dreifache Weise nähern: 1. Zu Beginn sollen uns biblische und historische Perspektiven eine Einordnung der Fremdheit in den Horizont der jüdisch-christlichen Theologie und Sozialgeschichte ermöglichen. 2. Anschließend betrachten wir die Begegnung mit dem Fremden unter systematischen Gesichtspunkten, wobei wir unsere Perspektive verschieben und Fremdheit im Bezug auf einen Kern des christlichen Glaubens ? den Gottesbegriff ? beleuchten. 3. Zuletzt soll uns die Auseinandersetzung mit dem Fremden innerhalb einer ?Ethik der Begegnung? Handlungsräume eröffnen.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Einführung in die Ethik</b> (Vorlesung)</p> <p>Wie wir unser Leben ?richtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Einführung in die Gotteslehre</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Grundfragen ökumenischer Theologie</b> (Vorlesung)</p> <p>Warum dürfen Katholiken nicht am protestantischen Abendmahl teilnehmen? Was verhindert die Eucharistiefeyer für Geschiedene? Weshalb gelten die protestantischen Konfessionen aus römisch-katholischer Sicht nicht als Kirchen im eigentlichen Sinne? Aus welchem Grund herrschte inner-protestantisch eine strikte Kirchentrennung bis zur Leuenberger Konkordie von 1973? Diese und weitere wichtige Fragen der kirchlichen sowie der Glaubenspraxis behandelt das in-haltsreiche Gebiet der ökumenischen Theologie. Die Vorlesung möchte über die ekklesiologischen Voraussetzungen samt deren historische Wurzeln informieren sowie die Bemühungen um die Überwindung grundlegender Dissense im interkonfessionellen christlichen Rahmen zur Darstellung bringen. Die Basis hierfür bildet eine Grundeinführung in die wichtigsten christlichen Konfessionen, nämlich die römisch-katholische Kirche, die Orthodoxie und die protestantischen Kir-chen. Hiervon ausgehend kommen die Probleme, Lösungsansätze und praktischen Hemmni... (weiter siehe Digicampus)</p>
<b>Moduleil: Kirchengeschichte</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch

**Inhalte:**

Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte (2 SWS)

Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Calvin** (Seminar)

Johannes Calvin (1509-1564) ist neben Martin Luther sicherlich der wirkmächtigste der Reformatoren des 16. Jahrhundert. Sein kirchengestaltendes Wirken in Genf und seine theologischen Werke wurden prägend für die ? reformierte? (oder, nicht von ungefähr, ?calvinistische?) Form reformatorischen Christentums, deren Zentren vor allem die Schweiz, die Niederlande, Schottland und später die USA wurden. Auch die französischen Hugenotten waren Calvinisten; seit der Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 in Frankreich verfolgt, verließen viele das Land und fanden Aufnahme u.a. in Preußen, Erlangen, bis hin nach Südafrika. Viel diskutiert wird auch das spezifisch calvinistische Ethos, das nach einer berühmten These Max Webers kulturelle Voraussetzung für die Entstehung des modernen Kapitalismus wurde. Calvins Wirken war nie unumstritten. Einmal wurde er sogar aus Genf vertrieben. Seine Strenge wurde häufig als unbarmherzig wahrgenommen. In einem berühmten Text stellte Stefan Zweig ihn namentlich a... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religionswissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)

b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog (2 SWS)

Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen

**Prüfung**

**Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung**

Hausarbeit/Seminararbeit



<b>Modul ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre zeit)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt.  Anmeldung: Online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in das Neue Testament</b> (Vorlesung) <b>Jesus</b> (Vorlesung) Die Frage: "Wer war Jesus?" interessiert auch noch nach mehr als 2000 Jahren. Diese Veranstaltung will der Frage nach dem historischen Jesus nachgehen, die durch den sog. "Third Quest" neuen Schwung bekommen hat: "Die Jesusforschung gehört derzeit mit zu den innovativsten Feldern neutestamentlicher Wissenschaft" (Strecker). Nach einem Überblick über die Jesusforschung, der Sichtung von Quellen und der Diskussion methodischer Fragen soll der zeit- und religionsgeschichtliche Rahmen des Lebens Jesu dargestellt werden, bevor wir uns verschiedenen Aspekten der Person und Geschichte Jesu zuwenden und sein Verhältnis zum Täufer und seine eschatologischen Vorstellungen, seine Gleichnisse, Heilungen und seine Ethik und schließlich seine Passion (mit einem Ausblick auf die Auferstehungsberichte) behandeln.

<b>Prüfung</b> <b>Die Bibel und ihre zeit</b> Klausur
---

<b>Modul ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die bereits belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich für dieses Modul belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Im Studiengang Master of Education werden darüberhinaus Griechischkenntnisse erwartet.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  MEd: Die Dozierenden können neben der Prüfungsform "Hausarbeit" auch die Prüfungsform "Klausur" wählen. Diese beinhaltet Prüfungsaufgaben gemäß der im Gesamtmodul besuchten Veranstaltungen.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b>	<b>Wiederholbarkeit:</b>	

4	siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Texte und Themen des AT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Literaturgeschichte des Alten Testaments</b> (Seminar)		
<p>Die Entstehung der Schriften des Alten Testaments ist ein komplexer Prozess, der sich vor dem Hintergrund einer Geschichte Israels sowie jener der Großmächte des Alten Orients vollzogen hat. Als Traditionsliteratur zeichnen sich die einzelnen Schriften und die uns heute vorliegende Einteilung in Tora ? Propheten ? Schriften durch ein sukzessives Wachstum und eine gegenseitige literarische Beeinflussung aus. Nach einem Überblick über wichtige Epochen der Geschichte Israels will das Seminar einen Einblick in wesentliche Stränge dieser Entstehungsgeschichte geben. Dabei sollen elementare Gattungen (rechtliche, kultische und weisheitliche Überlieferungen) und Literaturwerke (z.B. Priesterschrift) genauer betrachtet werden. Literatur: Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008. Barbara Schmitz, Geschichte Israels, Paderborn 2015 (2. Auflage).... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Modulteil: Texte und Themen des NT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Frauen im Neuen Testament: Figuren und Rollenbilder</b> (Seminar)		
<p>Anhand von neutestamentlichen Texten wie Lk 10,38-42, 1Kor 11,2-16 und 1Tim 2,8-15 sollen Frauenfiguren im Neuen Testament sowie in neutestamentlichen Texten transportierte Rollenbilder von Frauen in Familie, Kirche und Gesellschaft untersucht und deren Pluralität entdeckt werden. Im Rahmen der exegetischen Auseinandersetzung mit den neutestamentlichen Texten werden zudem Rollenbilder von Frauen in der Umwelt des Neuen Testaments und die christliche Auslegungstradition der entsprechenden Texte mit in den Blick genommen. Ansätze der feministischen Theologie werden dabei zwar mit einbezogen, stehen jedoch nicht im Vordergrund.</p>		
<b>Schlüsseltexzte der neutestamentlichen Briefliteratur</b> (Seminar)		
<p>Anhand zentraler Texte der neutestamentlichen Briefliteratur wie Röm 6, 1Kor 15 und Eph 4 sollen Themen der paulinischen und nachpaulinischen Theologie zugänglich werden. Da diese prägend für die neutestamentliche Theologie i.A. sind, dient das Seminar nicht nur einer vertieften Beschäftigung mit der neutestamentlichen Briefliteratur und der Einübung in die Exegese derselben, sondern bietet gleichzeitig einen wiederholenden Überblick zur Theologie des Neuen Testaments.</p>		
<b>Prüfung</b>		
<b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II</b>		
Modulprüfung		
<b>Beschreibung:</b>		
Unverbindliche Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium.		

<b>Modul ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus; studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch von ETH-0005 wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Gotteslehre</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begegnungen mit dem Fremden. Grenz-Erfahrungen zwischen Faszination und Schrecken</b> (Seminar) Wenige Begriffe der Gegenwart wurden in solchem Maße politisiert, medial inszeniert und emotional dramatisiert wie jener des ?Fremden?. Dabei scheint die deutsche Debattenkultur verroht und eher von Hyperhysterie und -aktivität geprägt, statt von ernsthafter Auseinandersetzung. Dieser Auseinandersetzung wollen wir uns stellen, indem wir uns dem Fremden auf dreifache Weise nähern: 1. Zu Beginn sollen uns biblische und historische Perspektiven eine Einordnung der Fremdheit in den Horizont der jüdisch-christlichen Theologie		

und Sozialgeschichte ermöglichen. 2. Anschließend betrachten wir die Begegnung mit dem Fremden unter systematischen Gesichtspunkten, wobei wir unsere Perspektive verschieben und Fremdheit im Bezug auf einen Kern des christlichen Glaubens ? den Gottesbegriff ? beleuchten. 3. Zuletzt soll uns die Auseinandersetzung mit dem Fremden innerhalb einer ?Ethik der Begegnung? Handlungsräume eröffnen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Ethik** (Vorlesung)

Wie wir unser Leben ?richtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Module "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses des genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Das Christentum in der antiken Welt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Calvin (Seminar)</b> Johannes Calvin (1509-1564) ist neben Martin Luther sicherlich der wirkmächtigste der Reformatoren des 16. Jahrhundert. Sein kirchengestaltendes Wirken in Genf und seine theologischen Werke wurden prägend für die reformierte (oder, nicht von ungefähr, calvinistische?) Form reformatorischen Christentums, deren Zentren vor allem die Schweiz, die Niederlande, Schottland und später die USA wurden. Auch die französischen Hugenotten waren Calvinisten; seit der Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 in Frankreich verfolgt, verließen viele das Land und fanden Aufnahme u.a. in Preußen, Erlangen, bis hin nach Südafrika. Viel diskutiert wird auch das spezifisch calvinistische Ethos, das nach einer berühmten These Max Webers kulturelle Voraussetzung für die Entstehung des modernen Kapitalismus wurde. Calvins Wirken war nie unumstritten. Einmal wurde er sogar aus

Genf vertrieben. Seine Strenge wurde häufig als unbarmherzig wahrgenommen. In einem berühmten Text stellte Stefan Zweig ihn namentlich a... (weiter siehe Digicampus)

**Grundfragen ökumenischer Theologie** (Vorlesung)

Warum dürfen Katholiken nicht am protestantischen Abendmahl teilnehmen? Was verhindert die Eucharistiefeier für Geschiedene? Weshalb gelten die protestantischen Konfessionen aus römisch-katholischer Sicht nicht als Kirchen im eigentlichen Sinne? Aus welchem Grund herrschte inner-protestantisch eine strikte Kirchentrennung bis zur Leuenberger Konkordie von 1973? Diese und weitere wichtige Fragen der kirchlichen sowie der Glaubenspraxis behandelt das in-haltsreiche Gebiet der ökumenischen Theologie. Die Vorlesung möchte über die ekklesiologischen Voraussetzungen samt deren historische Wurzeln informieren sowie die Bemühungen um die Überwindung grundlegender Dissense im interkonfessionellen christlichen Rahmen zur Darstellung bringen. Die Basis hierfür bildet eine Grundeinführung in die wichtigsten christlichen Konfessionen, nämlich die römisch-katholische Kirche, die Orthodoxie und die protestantischen Kirchen. Hiervon ausgehend kommen die Probleme, Lösungsansätze und praktischen Hemmnisse... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Religionsphilosophische und –wissenschaftliche Grundlagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Ikone (Putin) als Bild und literarische Konfiguration</b> (Hauptseminar) Die Ikone ist das zentrale Element der russisch-orthodoxen Kirche zur Sicherung der Präsenz Gottes nicht nur in der Kirche, sondern auch in privaten Räumen. Dabei ist der Ikone ein eigenes Bildverständnis eigen, das sich grundlegend vom okzidentalen Bildkonzept unterscheidet. Im Hauptseminar soll die Theorie und Theologie der Ikone aufzeigen helfen, dass zur Beschreibung von Praktiken und Phänomenen innerhalb eines Kulturkreises ein intrakultureller Blick vonnöten ist (Florenskij). Davon ausgehend ist das Bildverständnis, das auch eine politische Dimension impliziert, neu zu definieren. So lässt sich eine Adaption der Ikone in Darstellungen Vladimir Putins beobachten. Als zweiter wichtiger Bestandteil des Seminars soll auf literarische Konfigurationen der Ikone Putin innerhalb russischer zeitgenössischer Literatur (z.B. ?Zuckerkreml? von Vladimir Sorokin) eingegangen werden. Damit erweist sich die Ikone, die die göttliche Präsenz auch in der Literatur sicherzustellen vermag, als ein tr... (weiter siehe Digicampus) <b>Weltreligionen: Buddhismus</b> (Seminar) Neben Christentum, Islam und Hinduismus stellt der Buddhismus eine der größten Weltreligionen dar. Der besonders in Asien beheimatete Buddhismus gestaltet sich aus zentraleuropäischer Sicht als gänzlich anders



Phänomen, als es die drei großen monotheistischen Religionen sind. Im Seminar sollen sowohl die Grunddaten zum Buddhismus (Gründerfigur, Heilige Schriften, Lehre, Geschichte) als auch die religiöse Praxis (Gebet, Vorstellungen, Sozialstruktur) zur Darstellung kommen. Da das Seminar als Blockveranstaltung stattfindet, wird von den TeilnehmerInnen erwartet, dass sie sich zur konstituierenden Sitzung für ein Referatthema entscheiden, das dann im Rahmen des zweiten, dreitägigen Blocks vorgetragen und mit einem Handout für die KommilitonInnen zugänglich gemacht wird. Zudem wird im Rahmen des Dreitagesblocks ein Besuch beim buddhistischen Zentrum in Augsburg stattfinden.... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Religion in der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten